

FamilienLeben

Die Familie ist eine Institution, die man sich kaum wegdenken kann, auch wenn ihr Niedergang immer wieder einmal beschworen wird. Dem einen erscheint sie als unabwendbares Schicksal, dem anderen als Teil des gewählten Lebensstils. Ein und dieselbe Familie kann als Ort des Glücks empfunden werden und als Ursache für Krisen und persönliches Scheitern. Wie sich Familie für den Einzelnen darstellen mag: Sie ist nicht nur private Gemeinschaft, sondern auch Teil des sozialen und politischen Lebens. Familie besitzt das Potenzial und verfügt über die Ressourcen, um für das Wohlbefinden von Heranwachsenden, für Lern- und Bildungsprozesse, für den Zusammenhalt der Gesellschaft und für die Vermittlung von zentralen Werten zu sorgen. Inwieweit es gelingt, ihre – teils gesetzlich festgelegte – Rolle als Erziehungs- und Fürsorgeinstanz für Kinder wahrzunehmen, hängt nicht nur von Fähigkeiten und vom Engagement der Mitglieder ab, sondern auch von den Lebensumständen.

Im vorliegenden Heft sind empirische Befunde zu übergeordneten Themenfeldern zusammengestellt, es finden sich neue oder modifizierte Diskurse über Familien und Sichtweisen auf das familiäre Binnenleben ebenso wie auf strukturelle Rahmenbedingungen.

Familie ist Vielfalt, denn sie muss reagieren auf räumlichen und zeitlichen Wandel. Es gibt gegenwärtig ganz unterschiedliche Formen familiären Zusammenlebens. Familie lässt sich nicht länger als „natürliche“ und damit festgelegte Lebensform von „Vater, Mutter, Kind“ verstehen, sondern sie präsentiert sich dynamisch und vielschichtig. Sie konstituiert sich nicht mehr nur über die Ehe der Eltern, sondern über individuelle Entscheidungen, über Solidarität und über Wahlverwandtschaft. Nach gängiger Lesart ist Familie überall dort, wo Kinder mit Angehörigen einer anderen Generation leben, sei es mit Mutter und Vater, nur einem Elternteil, gleichgeschlechtlichen Elternteilen, den Großeltern oder Pflegeverantwortlichen.

Individuell verschieden ist, wer wichtig ist für den Familienalltag, wie die Familienmitglieder miteinander agieren und wer mit wem worum verhandelt. Im täglichen Miteinander spielen Beziehungen und Netzwerke eine wichtige Rolle, etwa wenn es um Aufgaben der „neuen Väter“ oder Großeltern oder die Dynamik zwischen Geschwistern geht. Zudem erweisen sich Medien als relevant, da sie den Alltag der Kinder und der Eltern zu einem großen Teil mitbestimmen.

Jenseits der täglichen Routine kommt es immer wieder zu besonderen Lebensereignissen, die Kindern belasten können – wenn sie schwierige Lebensphasen in ihren Familien durchmachen, z.B. häusliche Gewalt erleiden, oder wenn sie die Trennung, eine schwere Erkrankung oder Arbeitslosigkeit bei Eltern erleben. In solchen Stresssituationen kann Schule zum einzigen als sicher empfundenen Ort für die betroffenen Mädchen und Jungen werden, vorausgesetzt, dass Lehrkräfte Kenntnis davon erhalten und angemessen darauf reagieren.

Neben der Schule ist auch die Familie eine Bildungsinstitution. Biografische Erfahrungen, Bildungsaspirationen und Bildungspraktiken der erwachsenen Familienmitglieder haben großen Einfluss auf den Bildungserfolg von Kindern. Wichtig ist die Passung zur schulischen Bildung. Will man als Lehrkraft Eltern als Partner für die Bildung von Heranwachsenden gewinnen, so sollten alle Beteiligten an der Gestaltung dieser „Partnerschaft“ beteiligt sein und ebenso sollten Verantwortung und deren Grenzen auf beiden Seiten geklärt werden.

Wir wünschen bei der Lektüre aufschlussreiche Einsichten über eine dynamische Lebensform, die sich nach wie vor Familie nennt.

Sabine Andresen
Heidrun Bründel
Jutta Ecarius
Inge Michels
Klaus-Jürgen Tillmann



4 We are family! Das Alltägliche sichtbar gemacht

1. KAPITEL: ABSCHIED VON DER „NORMALFAMILIE“

HANS BERTRAM

8 **Lebensform im Wandel**
Kontinuitäten und Veränderungen von Familien

KARIN JURCZYK

12 **Lebensbedingungen von Familien**
Acht Trends und ihre Folgerungen für Politik

BARBARA VINKEN

16 **Muttersein in Deutschland und Frankreich**
Denkanstoß zu einer überholten Ideologie

PIA BERGOLD, ANDREA BUSCHNER

18 **Zwei Mamas oder zwei Papas**
Aufwachsen in Regenbogenfamilien

INGE MICHELS

20 **Regenbogenfamilien: bürgerlicher, als man denkt**

BERNHARD FUHS

Hintergründe zum Wandel familiärer Generationenbeziehungen

22 **Vom Befehls- zum Verhandlungshaushalt**

Gespräch mit Bernd Kinder zu Ratlosigkeit in Erziehungsfragen

26 **Wenn Eltern fragen, wie es zuhause laufen muss**

2. KAPITEL: BUNTER ALLTAG

JUTTA ECARIUS

30 **Zugehörigkeit, Vertrauen und Wohlfühlen**
Wie Kinder und Jugendliche ihre Familien erleben

34 **Einheit von Arbeit und Familienleben: Auf dem Schafshof**

NADIA KUTSCHER

38 **Aufwachsen mit Smartphone und social media**
Mediatisierung der Kindheit als pädagogische Herausforderung

Gespräch mit Johnny Haeusler über Medien im Familienalltag

42 **„Ein Zurück gibt es nicht mehr“**

DOMINIK KRINNINGER

44 **Von Abschiedsküssen und Geburtstagstorten**
Regeln, Gewohnheiten und Rituale im Familienleben

Gespräch mit Uta Meier-Gräwe über arme Familien

46 **Sonntag ist der schlimmste Tag**

INGE MICHELS

48 **Armsein in Deutschland**

Gespräch mit Lutz Hübner über familiären Optimierungsdruck

50 **Abstiegsangst im Elternhaus**

3. KAPITEL: BEZIEHUNGEN, ROLLEN, NETZWERKE

MARIANNE LEUZINGER-BOHLEBER

54 **Wenn Paare Eltern werden**
Ein psychotherapeutischer Blick auf Mutter- und Vatersein

EDGAR FORSTER

56 **Neue Väter – gibt es sie?**
Auf der Suche nach einer neuen Rolle

Protokoll eines Vaters, der zu seiner Familie pendelt

58 **Zwischen Nähe und Distanz**





- TANJA MÜHLING
60 Betreuen, entlasten, verwöhnen
 Großeltern als Ressource
- JÜRIG FRICK
64 Ein Band fürs ganze Leben
 Wie Schwestern und Brüder das Aufwachsen beeinflussen
-
- 66 Sieben Schmidts und Dackel Rudi: Eine Großfamilie**
-
- HACI-HALIL USLUCAN
68 Der lange Schatten der Herkunftsfamilie
 Erziehung zwischen Ideal und Realität
- SABINE ANDRESEN
70 Schritt für Schritt zur Selbstbestimmung
 Worüber Kinder und Eltern miteinander verhandeln
- HEIDRUN BRÜNDEL
74 Wenn Kinder homosexuell sind
 Coming-out der ganzen Familie

4. KAPITEL: BELASTUNGEN UND HILFEN

- HEIDRUN BRÜNDEL
78 „Manchmal ist es, als wäre Mama mein Kind“
 Herausforderungen in Familien mit psychisch kranken Eltern
- EVELYN ZIMMERMANN-UHLENBUSCH
80 Wenn Mutter oder Vater sterben
 Trauer beim Verlust eines Elternteils
- SABINE WALPER
82 Scheidung tut weh
 Wie sich eine Trennung der Eltern auf Kinder und Jugendliche auswirkt
- ANNA LENZE
84 Kinder ohne Partner aufziehen
 Rahmenbedingungen von Ein-Eltern-Familien
- Gespräch mit Miriam Hoheisel über Ressourcen von Alleinerziehenden
- 86 „Bewusst Zeit mit den Kindern verbringen“**

- JÖRG MAYWALD
88 Schutz, Förderung und Beteiligung
 Kinderrechte im Elternhaus
- MILENA NOLL
90 Hiebe statt Liebe
 Gewalt in Familien
- KLAUS WOLF
92 Geborgenheit auf Zeit
 Lebensort Pflegefamilie

5. KAPITEL: FAMILIE, BILDUNG, SCHULE

-
- 94 Pflegefamilie im Großformat: Ein Besuch im Kinderdorf Uslar**
-
- ANNA BRAKE
100 „Freizeit muss man gestalten können“
 Informelle Bildungsprozesse im Familienalltag
- DAGMAR KILLUS, ANGELA PASEKA
102 Wenn Eltern und Lehrkräfte kooperieren (sollen)
 Ernst machen mit Erziehungs- und Bildungspartnerschaften?!
- WERNER HELSPER
106 Von Aufstiegsprojekten, Hierarchien und familiären Aufträgen
- MARTINA RICHTER
108 Wie die Ganztagschule auf das Familienleben wirkt
 Bildung zwischen öffentlicher und privater Verantwortung
- INGE KLOEPFER, JOSEF KRAUS
 Kontroverse
110 Helikoptereltern – zwischen Förderung und „Fötagogik“
- MARIANNE HORSTKEMPER
112 Schulstress bei Eltern?
 Wann die Unterstützung der Kinder zu viel wird
- KERSTIN WOHNE
 Stoßseufzer einer mütterlichen Hilfslehrerin
116 Ende der Muttivation!?
- KLAUS-JÜRGEN TILLMANN
118 Lernförderung oder „Hausfriedensbruch“?
 Hausaufgaben aus Elternsicht
- 121 Impressum / Verzeichnis der Autorinnen und Autoren**